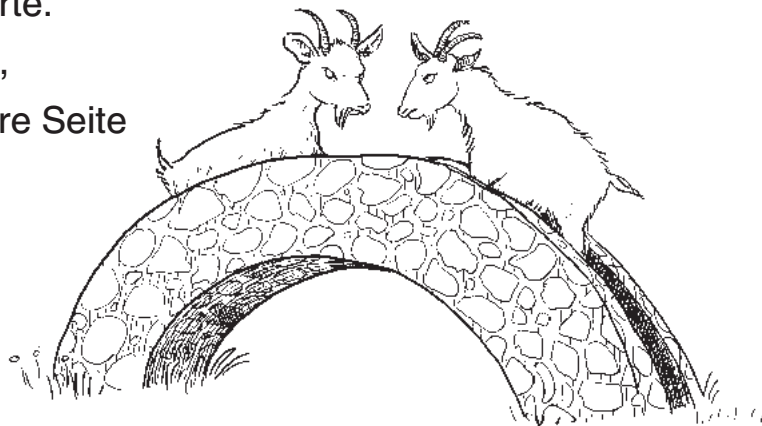


Die beiden Ziegen

▶ Track: 15/CD 1
Dauer: 1:12

- ▶ 16 Zwei Ziegen trafen sich auf einer schmalen Brücke, die über einen tiefen Fluss führte. Die eine wollte auf diese Seite, die andere wollte auf die andere Seite des Flusses.



- ▶ 17 „Geh mir aus dem Weg!“, meckerte die eine. „Geh du doch zurück!“, meckerte die andere. „Ich war als Erste auf der Brücke.“ „Was fällt dir ein?“, antwortete die Erste. „Ich bin viel älter als du! Sei etwas höflicher! Du bist jünger, du musst nachgeben!“ „Niemals!“, entgegnete die andere.

- ▶ 18 Aber beide waren hartnäckig. Keine wollte zurückgehen, um die andere vorzulassen. Erst haben sie geredet, dann geschrien und schließlich geschimpft. Als das alles nichts nützte, fingen sie miteinander zu kämpfen an. Sie hielten ihren Kopf mit den Hörnern nach vorn und rannten zornig gegeneinander los.
- ▶ 19 Mitten auf der Brücke prallten sie heftig zusammen. Durch den Stoß verloren beide das Gleichgewicht. Sie stürzten zusammen von der schmalen Brücke in den tiefen Fluss, und nur mit Mühe konnten sie sich an das Ufer retten.

Ludwig Grimm


Informationen ordnen

Man kann einen Text besser verstehen, wenn man die Informationen ordnet.

Überlege,

- ★ welche Figur spricht und was sie sagt.
- ★ in welcher Reihenfolge etwas geschieht.
- ★ welches Bild zu einer Information passt.



1  Wo trafen sich die Ziegen? Kreuze an.

- schmale Brücke breite Brücke Fluss

2 Was sagen die Ziegen? Fülle die Sprechblasen.







3  Wie endet der Streit? Schreibe auf.




Informationen ordnen

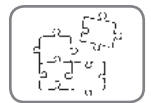
Man kann einen Text besser verstehen, wenn man die Informationen ordnet.

Überlege,

- ★ welche Figur spricht und was sie sagt.
- ★ in welcher Reihenfolge etwas geschieht.
- ★ welches Bild zu einer Information passt.



1  Ordne die Sätze in der richtigen Reihenfolge. Nummeriere.



- „Geh mir aus dem Weg“, meckerte die eine.
„Geh du doch zurück!“, meckerte die andere.
- Sie stürzten zusammen von der Brücke.
- 1 Zwei Ziegen trafen sich auf einer schmalen Brücke.
- Aber beide waren hartnäckig.

2  Bearbeite mit deinem Partner eine der Aufgaben.



- Spielt die Geschichte nach.
Achtet darauf, wie die Tiere sprechen.
- Schreibt den Ziegen einen Brief.
 - Sagt ihnen, wie ihr das Verhalten findet.
 - Gebt ihnen Tipps, was sie vielleicht anders machen könnten.

- ▶ **42** Am Montagmorgen betrat Herr Direktor Schnabelbein mit einem neuen Schüler das Klassenzimmer.
Der Junge trug eine grüne Jeans, einen gelben Pulli und eine auffällige Brille mit dunkelroten Bügeln.
Herr Schnabelbein stellte ihn mit seiner tiefen Stimme vor:
„Kinder, darf ich euch mit Paul Pampel bekannt machen?“

Paul Pampel! Was für ein Name! Und dann diese komischen Klamotten!
Lena begann leise zu kichern und Vanessa prustete los.
Auch Frederick konnte sich kaum noch beherrschen und rief:
„Paul Pampel! Paul Pampel! Sieht aus wie eine Ampel!
Hose grün, Pulli gelb, Brille rot – Ampel zeigt jetzt Fahrverbot!“
Die Klasse brach in ein schallendes Gelächter aus.
Alle sangen im Chor: „Paul Pampel! Paul Pampel!
Sieht aus wie eine Ampel! Hose grün, Pulli gelb, Brille rot ...!“

- ▶ **43** Man kann sich vorstellen, wie Paul Pampel nun dastand!
Die ganze Klasse lachte ihn aus.
„Nun lasst das doch bitte!“, piepste die Lehrerin aufgeregt.
„Jetzt ist aber Schluss!“, donnerte Herr Schnabelbein.
Aber die Klasse war außer Rand und Band!
Alle hielten sich den Bauch vor Lachen.
Nur Paul stand immer noch wie angewurzelt vor der Tafel.
Seine Beine begannen zu schlottern, sein Oberkörper zitterte,
sogar seine rote Brille begann ein kleines bisschen zu wackeln.
„Stopp“, sagte Paul ruhig.



Augenblicklich war es mucksmäuschenstill.
Kein Kind bewegte sich mehr.
Kein Lachen, kein Grinsen, kein Kichern mehr.
Es war, als ob jemand eine Stopptaste gedrückt hätte.

Ein Superheld im Klassenzimmer (Fortsetzung)

- 43 Frederick fiel auf, dass Pauls Brillengläser rot angelaufen waren. Unglaublich! Paul Pampels Brillengläser hatten wie eine Ampel auf Rot geschaltet und so die Kinder gestoppt. Da läutete die Schulglocke und die Kinder stürmten raus ins Freie.
- 44 Auf dem Heimweg war Frederick so mit Grübeln beschäftigt, dass er nicht auf den Verkehr achtete und einfach auf die Straße lief. In diesem Moment kam von hinten ein Lastwagen angerast. Er fuhr direkt auf Frederick zu. Die Situation schien ausweglos. Da erblickte Frederick Paul Pampel auf dem Bürgersteig. Seine Beine schlotterten, sein Oberkörper zitterte, und seine Brillengläser liefen rot an.

„Stopp“, hörte Frederick ihn im letzten Moment sagen.

Was dann geschah, könnt ihr euch denken.

Der Lastwagen blieb augenblicklich stehen.

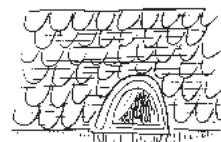
Erleichtert flitzte Frederick zu Paul auf den Bürgersteig.

„Das warst du, stimmt's?“, fragte Frederick fassungslos.

„Hm“, nickte Paul, „ich kann Dinge stoppen, die ich nicht gut finde. Letzte Woche zum Beispiel habe ich den Regen gestoppt und danach unsere Lehrerin, als sie die Hausaufgaben aufgeben wollte. Meiner Mutter habe ich die Vase gerettet, die ihr aus der Hand gerutscht ist.“


Frederick staunte: „Das hätte ich dir nicht zugetraut. Es tut mir leid, dass ich mich über dich lustig gemacht habe.“

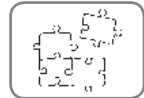
Von nun an war ihre Freundschaft nicht mehr zu stoppen.



1  Male Paul Pampel in den richtigen Farben an.



2  Was rufen die Kinder?
Verbinde den Satzanfang mit dem passenden Satzende.



„Paul Pampel! Paul Pampel! –

Steht da wie eine Ampel!“

Sieht aus wie eine Ampel!“

In Farben wie die Ampel!“


3  Wie reagiert Paul Pampel auf das Gelächter der Kinder?
Kreise ein.

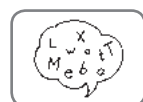
Beine schlottern

Herz rast

Oberkörper zittert


4  Was passiert in der Klasse, als Paul „Stopp“ sagt?

5  Stellt das Wort „schlottern“ pantomimisch dar.




1  Mit welchem Reim machen sich die Kinder über Paul lustig?

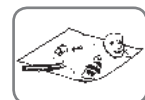
„Paul Pampel! Paul Pampel! ...


2  Es gibt zwei Gründe, warum Paul Pampel ausgelacht wird. Erkläre.

3  Was hat Paul schon alles gestoppt? Schreibe Stichpunkte auf.




4  Spielt die Szene in der Klasse nach, in der Paul von den Mitschülern ausgelacht wird.



5  Im Text heißt es: Vanessa prustete los. Stellt das Wort „prusten“ pantomimisch dar.



6  Stellt euch vor, ihr wäret Paul. Was würdet ihr stoppen?

- ▶ 51 Im Schwimmbad stellte uns der Lehrer in einer Reihe auf.

„Leg die Seife an den Beckenrand!“, sagte er zu Pekka, der das Schwimmbecken wohl für eine riesige Badewanne hielt.



„Schwimmen macht Spaß.

Wer von euch kann denn schon schwimmen?“, fragte unser Lehrer.

Da wollten wir ihm natürlich zeigen, was wir können, und sprangen ins Wasser.

Gleich nach uns sprang der Lehrer ins Wasser und rettete Timo, Pekka, Tiina und Heidi, die noch gar nicht schwimmen konnten.

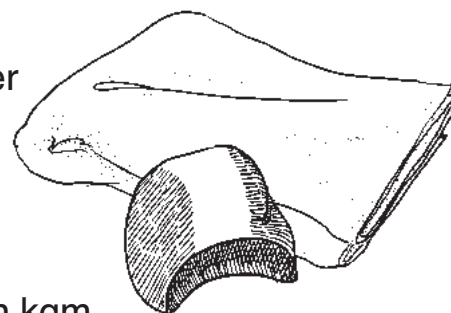
Wir wunderten uns,

dass der Lehrer in seinen Kleidern ins Becken kam.

Wir hatten natürlich alle unsere Badeanzüge und Badehosen an.

Nur Mika nicht. Seine Badehose lag auf dem Grund des Beckens.

Er hatte vergessen, sie zuzuschnüren.



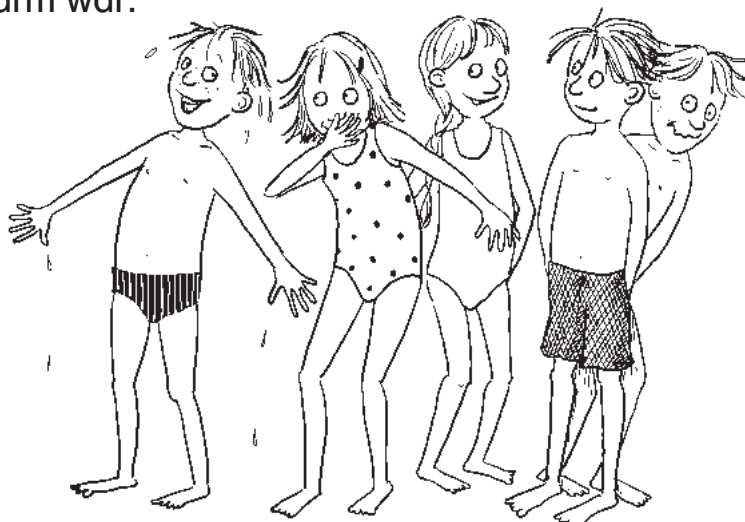
- ▶ 52 Wir hatten alle einen Riesenspaß.

Alle schrien ganz fürchterlich, und wir spritzten unseren Lehrer nass.

Unser Lehrer schrie auch,

aber keiner konnte hören, was,

weil so ein schrecklicher Lärm war.



Im Schwimmbad (Fortsetzung)

- 52 Der Lehrer hatte das Schwimmen schon gleich wieder satt und sagte, wir sollten aber blitzschnell machen, dass wir aus dem Wasser kommen.

Danach versammelten wir uns um ihn herum.

Nur Mika nicht, der tauchte noch nach seiner Badehose.

Als unser Lehrer es sah, sprang er wieder ins Wasser.

Dabei hatte er immer noch seine Kleider an.

Wir machten uns echt Sorgen um ihn.



- 53 Als Nächstes zeigte uns der Lehrer seine Trillerpfeife und erklärte uns, dass wir erst ins Wasser dürften, wenn wir die Pfeife hörten.

„Und wie hört die sich an?“, fragte Pekka.

Da pfiff der Lehrer,

damit Pekka hörte, wie die Pfeife klingt,

und wir sprangen ins Wasser.



Unser Lehrer rief uns natürlich zurück,

aber erst nachdem er Timo, Pekka, Tiina und Heidi gerettet hatte.

Die konnten nämlich immer noch nicht schwimmen.

Nach einer Weile waren wir wieder alle beisammen.

Außer Mika.

Der hatte wieder seine Badehose verloren.

„Das reicht jetzt“, sagte unser Lehrer.

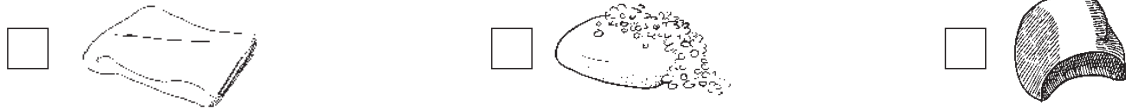
„Und wenn ich's mir recht überlege,

macht schwimmen sowieso keinen Spaß“, seufzte er.




Timo Parvela

1  Was soll Pekka am Anfang der Stunde zur Seite legen?
Kreuze an.



2  Wie viele Kinder in der Klasse können noch nicht schwimmen?
Kreise ein.



3  Richtig oder falsch? Kreuze an und schreibe das Lösungswort auf.

	richtig	falsch
..... Pekka kann noch nicht schwimmen.	<input type="checkbox"/> M	<input type="checkbox"/> T
..... Die Kinder haben großen Spaß im Schwimmbad.	<input type="checkbox"/> I	<input type="checkbox"/> A
..... Mika hat beim Sprung ins Wasser seine Taucherbrille verloren.	<input type="checkbox"/> S	<input type="checkbox"/> K
..... Der Lehrer hat eine rote Badehose an.	<input type="checkbox"/> L	<input type="checkbox"/> A

Lösungswort: _____




4  Warum bleibt Mika länger im Wasser als die anderen Kinder?


5  Wie findest du es, dass die Nichtschwimmer ins Wasser springen?

Ich finde es gut / nicht gut, weil _____

1  Was soll Pekka am Anfang der Stunde zur Seite legen?

2  Wie viele Kinder in der Klasse können noch nicht schwimmen?

3  Warum hat der Lehrer am Ende keinen Spaß mehr am Schwimmen?

4  Stell dir vor, du wärst der Lehrer.
Schreibe drei Regeln für den Schwimmunterricht auf.
Vergleiche mit deinem Partner.



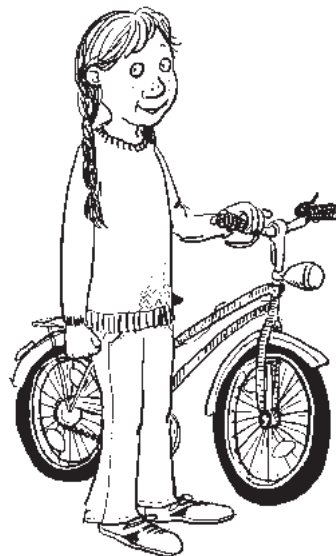
Die Geschichte vom grünen Fahrrad

▶ Track: 1/CD 1
Dauer: 2:07

- ▶ 2 Einmal wollte ein Mädchen sein Fahrrad anstreichen.
Es hat grüne Farbe dafür geholt.
Grün hat dem Mädchen gut gefallen.

Aber der große Bruder hat gesagt:
„So ein grasgrünes Fahrrad habe ich noch nie gesehen.
Du musst es rot anstreichen, dann wird es schön.“

Rot hat auch dem Mädchen gut gefallen.
Also hat es rote Farbe geholt
und das Fahrrad rot gestrichen.



- ▶ 3 Aber ein anderes Mädchen hat gesagt:
„Nur kleine Kinder haben rote Fahrräder!
Warum streichst du es nicht blau an?“

Das Mädchen hat sich das überlegt
und dann hat es sein Fahrrad blau gestrichen.

Aber der Nachbarsjunge hat gesagt:
„Blau? Das ist doch so dunkel. Gelb ist viel lustiger!“

Und sofort hat auch das Mädchen gelb viel lustiger gefunden
und gelbe Farbe geholt.



- ▶ 4 Aber eine Frau aus dem Haus hat gesagt:
„Das ist ja ein scheußliches Gelb!
Nimm himmelblaue Farbe, das finde ich schön.“

Und das Mädchen hat sein Fahrrad himmelblau gestrichen.

Aber dann ist der große Bruder wieder gekommen.
Er hat gerufen: „Du wolltest es doch rot anstreichen!
Himmelblau, das ist eine blöde Farbe. Rot musst du nehmen, rot!“

Da hat das Mädchen gelacht und wieder den grünen Farbtopf geholt
und das Fahrrad grün angestrichen, grasgrün.

Und es war ihm ganz egal, was die anderen gesagt haben.



Ursula Wölfel

1 Welche Farbe hat dem Mädchen für sein Fahrrad gefallen? _____

2 Aber dann kommen andere Personen dazu und geben ihm Ratschläge.
Wer kommt zuerst, wer dann, ...? Nummeriere.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> der große Bruder | <input type="checkbox"/> eine Frau aus dem Haus |
| <input type="checkbox"/> der Nachbarsjunge | <input type="checkbox"/> ein anderes Mädchen |

3 Jeder wünscht sich eine andere Farbe.
Schreibe die Vorschläge in die passende Sprechblase.



Der große Bruder hat gesagt: _____



Ein anderes Mädchen hat gesagt:



Eine Frau aus dem Haus hat gesagt: _____



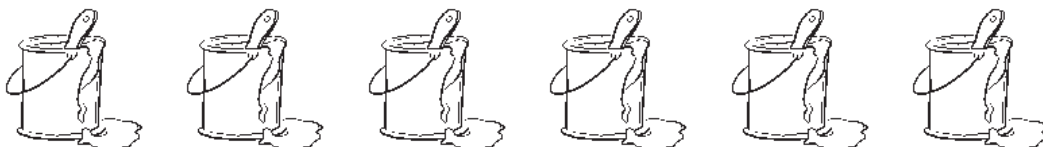
Der Nachbarsjunge hat gesagt: _____



Aber dann ist der große Bruder wieder gekommen und hat gerufen:

<p><i>Du wolltest es doch rot anstreichen! Nimm himmelblaue Farbe. Gelb ist viel lustiger.</i></p>	<p><i>Warum streichst du es nicht blau an? Du musst es rot anstreichen.</i></p>
--	---

4 In welchen Farben hat das Mädchen sein Fahrrad nacheinander angemalt?
Male die Farbtöpfe in der richtigen Reihenfolge an.



1 Beantworte die Fragen.



Warum hat das Mädchen wohl alle Vorschläge zunächst umgesetzt?

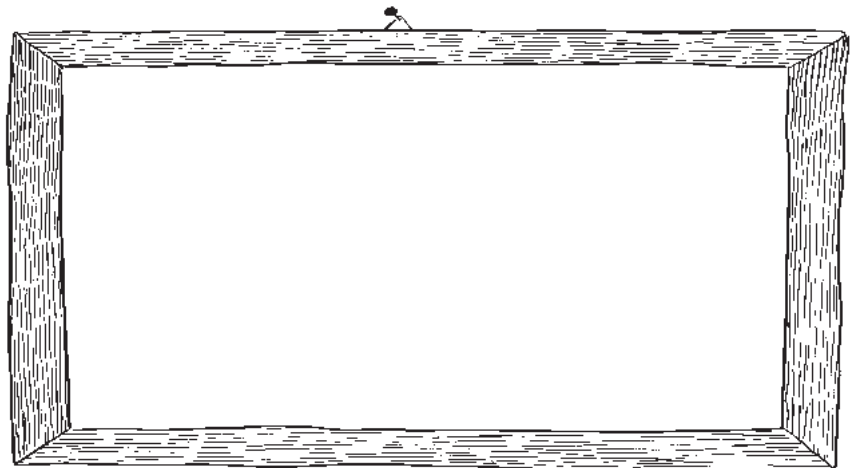
Wie findest du es, dass sich alle einmischen?

Was hättest du getan oder gesagt, wenn den Leuten die Farbe deines Fahrrads nicht gefallen hätte?

Welches Sprichwort passt zu dieser Geschichte? Kreuze an. Begründe deine Entscheidung.

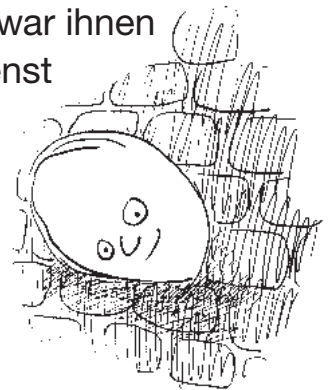
- Ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn.*
- Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.*
- Lachen ist die beste Medizin.*

2 Wie sieht dein Wunschfahrrad aus?



- ▶ **61** In einem Schloss in Schottland lebte einmal ein junges Gespenst. Seine Eltern waren ziemlich alt und die Herumspukerei war ihnen etwas verleidet. Deshalb zeigten sie dem jungen Gespenst alles, was man tun muss, um die Leute zu erschrecken.

Der Vater übte zuerst mit ihm im Keller, wie man durch die Gänge schleicht, wie man den Kopf durch eine Wand steckt und wie man Dinge von einem Ort zum andern trägt.



Als sie genug geübt hatten, nahm der Vater das junge Gespenst zum ersten Mal zum Spuken mit.

„Heute“, sagte er, „gehen wir mit einem Beil im Kopf am Kaminfeuer vorbei.“



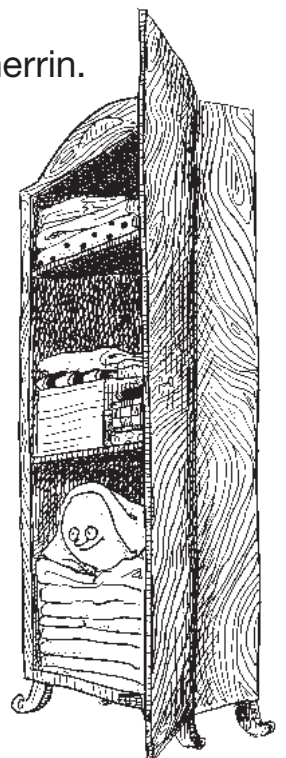
Als der Vater vorbeiging, erschrakten der Schlossherr und die Schlossherrin bis ins Mark und hielten sich aneinander fest. Als aber das junge Gespenst dasselbe tat, lachten sie herzlich und waren wieder beruhigt. „Tja“, sagte der Vater nachher, „ich glaube, du musst noch unheimlicher werden.“

- ▶ **62** Am anderen Tag zeigte ihm die Mutter, wie man sich zwischen die Leintücher legt, damit das Dienstmädchen erschrickt, wenn es sie aus dem Schrank nehmen will.

Das Dienstmädchen fürchtete sich entsetzlich, als es die Gespenstermutter erblickte und holte sofort die Schlossherrin. Als die beiden zum Schrank zurückkamen, hatte sich dort das junge Gespenst versteckt und wollte sie erschrecken. „Oh“, rief da die Schlossherrin, „wie schön, ein junges Gespenst!“ Sie holte sofort den Schlossherrn.

Aber als sie zurückkam, war das junge Gespenst verschwunden.

„Ho! Wo ist es denn?“, rief die Schlossherrin. Da hob die Rüstung hinter ihnen langsam den Arm. Doch auf halber Höhe fiel er wieder hinunter, die Rüstung krachte zu Boden, das junge Gespenst stürzte heraus und hatte sich grässlich angeschlagen.



In einem Schloss in Schottland (Fortsetzung)

- 63 Zum Glück hatte die Schlossherrin eine Salbe und ein Pflaster in der Nähe und konnte das junge Gespenst nach kurzer Pflege wieder entlassen.

„Tja“, sagte die Mutter, als es wieder zurückkam,
„ich glaube, du musst noch unheimlicher werden.“

Und das junge Gespenst versprach, dass es sich Mühe geben wollte.

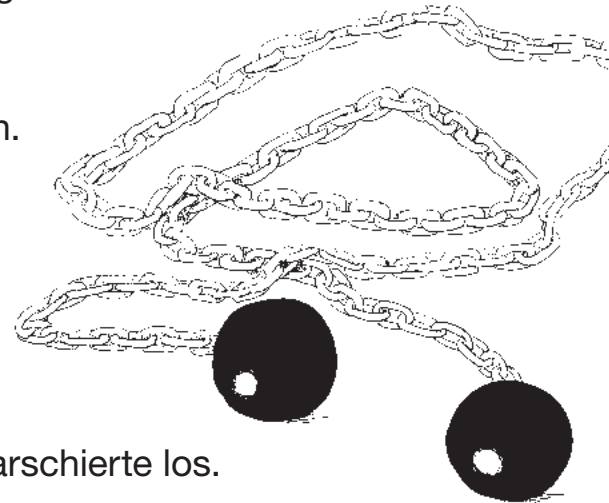
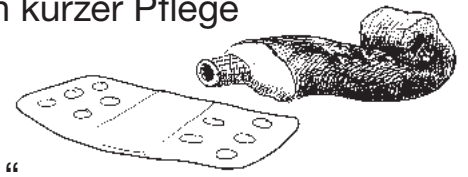
„So“, sagte der Vater am nächsten Abend,
„heute machen wir das mit den Ketten. Das wirkt immer, hä, hä.“
Er stellte sich oben an die Treppe, die in den Saal hinunterführte,
band sich zwei schwere Ketten mit Eisenkugeln an die Füße
und schlürfte stöhnend die Treppe hinunter,
dann quer durch den Saal und
am Schluss kroch er wieder am Kamin hoch.

Die Schlossherrin war bleich vor Entsetzen
und klammerte sich an den Schlossherrn,
und der klammerte sich an die Stuhllehne.

Das junge Gespenst war begeistert.
Sobald der Vater wieder bei ihm war,
band es sich die Ketten an die Füße und marschierte los.
Aber die Ketten waren so schwer,
dass sie samt dem jungen Gespenst die Treppe hinunterkugelten
und durch den ganzen Saal schlitterten,
zuhinterst durch eine zersplitternde Fensterscheibe sausten
und mit dem Gespenst zusammen in den Schlossgraben stürzten.

Und wäre dort nicht schon die Gespenstermutter bereitgestanden,
die so etwas geahnt hatte, wäre das junge Gespenst noch ertrunken.

Franz Hohler





1 Erkläre diese Wörter. Besprecht das gemeinsam.

- | | |
|---------------------------------------|----------------------------|
| - etwas ist einem beleidigt | - ein Beil |
| - ein Schlossherr, eine Schlossherrin | - bis ins Mark erschrecken |
| - ein Leintuch | - ein Dienstmädchen |
| - Rüstung | - zuhinterst |

2 Welche Aussagen stimmen? Kreuze an.



Das junge Gespenst lebt

- in Irland. in Schottland.

Es spukt in

- einer Burg. einem Schloss.

Dort spuken auch

- seine Eltern. seine Großeltern.

Im Keller übt das junge Gespenst,

- wie man den Kopf durch eine Wand steckt.
 wie man die Leute zum Lachen bringt.
 wie man die Leute erschrecken kann.

Als das junge Gespenst zum ersten Mal spukt,

- lachen der Schlossherr und die Schlossherrin.
 verstecken sie sich vor Angst.

Als das Dienstmädchen die Gespenstermutter im Schrank entdeckt,

- freut es sich. fürchtet es sich. holt es die Schlossherrin.

Das junge Gespenst versteckt sich auch

- im Schrank. hinter einem Vorhang. zwischen den Leintüchern.

Das junge Gespenst verletzt sich

- als es aus dem Schrank fällt. als es aus der Rüstung fällt.

Die Schlossherrin pflegt das junge Gespenst,

- weil es sich verletzt hat. weil sie das junge Gespenst so gern hat.

Die Eltern raten dem jungen Gespenst,

- dass es nicht mehr spuken soll. dass es noch unheimlicher werden muss.



1 Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.



- Das Dienstmädchen hatte Angst vor der Gespenstermutter im Schrank.
- Der Schlossherr und die Schlossherrin erschrakten bis ins Mark über den Vater mit dem Beil im Kopf.
- Der Gespenstervater übte mit seinem Sohn das Spuken im Keller.
- Die Rüstung krachte zu Boden.
Das junge Gespenst stürzte heraus und verletzte sich.
- Die Schlossherrin freute sich über das junge Gespenst im Schrank.
- Der Schlossherr und die Schlossherrin mussten laut und herzlich über das junge Gespenst mit dem Beil im Kopf lachen.
- Die Schlossherrin war bleich vor Entsetzen,
als der Vater mit seinen schweren Ketten stöhnend durch den Saal schlurfte.

2 Das junge Gespenst kugelte mit den schweren Ketten die Treppe hinunter. Was geschah dann? Zeichne oder schreibe.



3 An welche Geräusche beim Hören kannst du dich erinnern?



Wortbedeutungen klären

In einem Text kommen manchmal schwierige oder unbekannte Wörter und Redewendungen vor. **Überlege:**

Welche Wortteile kenne ich schon?

In welchem Zusammenhang habe ich sie schon einmal gehört?

Wie könnte dieses Wort in einen Satzzusammenhang passen?

Bei wem oder wo kann ich mir Hilfe holen?



Fragen zum Hörtext beantworten

Um Fragen zum Hörtext beantworten zu können, ist es wichtig, dem vorgelesenen Text aufmerksam und konzentriert zu folgen, dem Gehörten Informationen zu entnehmen und wichtige Aussagen mit deinen eigenen Worten wiederzugeben. Dazu solltest du schon **vor** dem Hören die Fragen lesen. **Überlege:**

Welche Fragen kann ich schon beantworten?

Für welche Fragen muss ich die Geschichte ein zweites Mal hören?

Welche Einzelinformation ist für die Beantwortung besonders wichtig?



Informationen zeichnerisch darstellen oder Zeichnungen ergänzen

Um das Gehörte weiterverarbeiten zu können, musst du verstehen, welche Informationen zusammengehören und welche Schlüsse du daraus ableiten kannst. Dabei kann es dir helfen, eine Zeichnung zu erstellen oder eine Zeichnung zu ergänzen. **Überlege:**

Welche Informationen habe ich bekommen?

Wie kann ich in einer Zeichnung darstellen, was ich verstanden habe?



Informationen ordnen · Stichpunkte machen

Um das Gehörte für dich nutzen zu können, ist es wichtig, die Menge an Informationen zunächst auf Wichtiges zu verringern und zu ordnen. Hierbei kann dir das Aufschreiben von Stichpunkten und die Wiedergabe einer Geschichte anhand von Bildern oder vorgegebenen Sätzen helfen. **Überlege:**

Welche wichtigen Begriffe und Wörter habe ich behalten? (Stichpunkte)

Welche Informationen gehören zusammen?

Wie ist die Geschichte abgelaufen?



Aussagen auf ihre Richtigkeit überprüfen

Um Aussagen zum Gehörten auf Richtigkeit zu überprüfen, ist es wichtig, dass du konzentriert und aufmerksam zuhörst und dich gut erinnerst. Bei der Bearbeitung dieser Aufgaben kannst du überprüfen, ob du den Inhalt verstanden hast und ob du dich an Einzelheiten erinnerst. **Überlege:**

Woran genau kann ich mich erinnern?

Erinnere ich mich richtig?

Muss ich einen Textteil noch einmal hören?

Name: _____ Datum: _____

Titel des Hörtextes: _____

Wie gut hat das Zuhören geklappt?	★	★★	★★★	★★★★
Ich konnte mich auf das Zuhören konzentrieren.				
Ich konnte das Gesprochene laut und deutlich hören.				
Ich habe verstanden, worum es ging.				
Das Thema hat mich interessiert.				
Ich konnte mir wichtige Informationen merken.				
Ich konnte den Text schon beim ersten Hören verstehen.				

Das nehme ich mir für das nächste Mal vor:



Name: _____ Datum: _____

So kann ich zuhören	★	★★	★★★	★★★★
----------------------------	---	----	-----	------

Vor dem Zuhören

Ich kann zur Ruhe kommen und mich auf das Hören vorbereiten.				
Ich kann zu einer Überschrift Vermutungen äußern.				

Während des Zuhörens

Ich kann leise sein und konzentriert zuhören.				
Ich kann mir wichtige Informationen merken.				
Ich bemerke, wenn ich etwas nicht verstehe.				

Nach dem Zuhören

Ich kann Fragen zum Text beantworten.				
Ich kann in eigenen Worten sagen, worum es geht.				
Ich kann klären, was ich nicht verstanden habe.				
Ich kann in der Gruppe offene Fragen diskutieren und meine eigene Meinung begründen.				

Das kann ich schon gut:

Das übe ich noch:

Für die Lehrkraft: Ergänzen Sie die Einschätzung der Kinder, indem Sie Ihre Einschätzung mit einem anderen Zeichen darstellen.